

SV Lurup zweimal kalt erwischt

Das Punktspiel auf dem Kunstrasenplatz am Sachsenweg zwischen dem Niendorfer TSV und dem SV Lurup wurde von Schiedsrichter Vollmer mit einer halbstündigen Verspätung angepiffen, „sehr zum Leidwesen der



Björn Czech (SV Lurup)

knapp 100 Zuschauer, die sich bei dem bei dem ungemütlichen Wetter auf den Sportplatz begeben hatten.. Die Luruper Fans wären besser zu Hause bei Kerzenschein in der warmen Stubgeblieben, denn viel Erbauendes hatte ihre Mannschaft an diesem

Sonntag nicht zu bieten. Dagegen waren Niendorfs Fans in Feststimmung, denn der 3:1-Sieg ihrer Mannschaft über den SV Lurup bedeutet erst einmal eine Befreiung aus der Abstiegszone. Mit 16 Punkten rückte Niendorf bis auf drei Punkte an den SV Lurup heran, der weiter den Beweis einer Klasse schuldig blieb. Und am kommenden Sonntag kommt der Tabellenführer Meisdorfer SV an die Flurstraße, gegen den es schwer sein wird, das Unentschieden des Hinspiels zu wiederholen. Lurups Mannschaft wurde bereits nach 20 Sekunden kalt erwischt. Die sonst so sichere Luruper Abwehr war offensichtlich noch mit ihren Gedanken in der Kabine, da setzte sich Yao Kaduwu auf dem rechten Flügel durch und krönte seinen beherzten Einsatz mit seinem ersten Saisontor. Dieser überraschende 0:1-Rückstand löste offensichtlich große Verunsicherung in der Luruper Hintermannschaft aus, denn Niendorf hatte gleich danach durch Schwenke zwei Möglichkeiten, die Führung auszubauen. „Wir hätten zur Halbzeit wenig-

stens mit 2:0 führen müssen“, meinte Niendorfs Trainer Carrell Segner. Stattdessen kam Lurup durch eine Standardsituation in der 30. Minute zum 1:1-Ausgleich. Sebastian Sander trat einen Freistoß so genau auf den



Sebastian Sander (SV Lurup)

lauern den Jurek Rohrberg, der kurz und trocken abzog und damit für Beruhigung in den Luruper Reihen sorgte. Das war aber in den verbleibenden 15 Minuten bis zur Halbzeit schon alles. Als wäre die Luruper Mannschaft nicht gewarnt worden, wiederholte sich zu Beginn der zweiten Halbzeit, was schon zum 1:0 für Niendorf geführt hatte. Die Gastgeber setzten sich erneut auf dem rechten Flügel durch, wo in der 47. Minute Kassimi Aidava schneller am Ball war als Roman Friedrich und Timo Ehlers und den Ball unhalt-

bar für Marcel Kindler zur 2:1-Führung ins Tor beförderte. Zwei Minuten später war es Mohamed Aidava, der Bruder, der auf 3:1 erhöhte. Die Brüder Aidava, die zuletzt nicht zur Stammbildung Niendorfs gehörten, führten einen Freudentanz auf, während Lurups Torwart Marcel Kindler auf seine Vorderleute schimpfte, die Niendorfs Tor schützen unbewacht zum Schuss kommen ließen.

Dann erste wechselte Trainer Oliver Dittberner seinen Mannschaftskapitän Björn Czech ein, der in der Woche nach einer Grippe nicht trainieren konnte. Mit Czech operierte die Abwehr sicherer, aber im Angriff wollte einfach nichts klappen. Auch die Einwechslung eines dritten „Riesen“ im Luruper Angriff (Christian Paulsen) brachte keine Wende mehr. „Wir haben verdient gewonnen“, freute sich Niendorfs Trainer Segner, dessen Stuhl schon ins Wackeln geraten war. Jetzt aber schöpft der Niendorfer TSV wieder Mut. „Dass wir einen Punkt behalten, damit habe ich gerechnet, aber nicht mit einem Sieg“, freute sich der Ex-Luruper Carsten Wittber, der zum Ligauausschuss Niendorfs gehört.

SV Lurup: Kindler, Akinyosoye, Oduro-Oponi, Ehlers (ab 55. Min. Czech), Friedrich; Sander, Antoniou, Carallo, Ann; Rohrberg, von Wensierski, Pfahl (ab 65. Min. Paulsen).